

Innsbruck, 12. Dezember 2024

## **Anfrage**

### Ausgaben am Ende einer Budgetperiode

Gegen Ende einer Budgetperiode taucht häufig ein Fragezeichen bei nicht völlig ausgeschöpften Budgetposten auf. Die Befürchtung, der entsprechende Posten werde bei nicht völliger Ausschöpfung im Folgejahr gekürzt, verursache bei Budgetverantwortlichen Überlegungen, entsprechende Investitionen vorzuziehen oder auszudehnen.

Eine einfache statistische Auswertung der am aktuellsten verfügbaren Zahlen würde Klarheit in dieses Fragezeichen bringen. Deshalb ergeben sich in diesem Zusammenhang an den Bürgermeister folgende Fragen, was Budgetposten, die eine nicht einmalige Zahlung und nicht gleichmäßig verteilte Zahlungen (z.B. Personalaufwand, Mieten, Zinsen, Betriebskosten etc.) betreffen:

1. Aufgegliedert nach Monaten: In welchen Monaten werden wieviel Prozent des Jahresgesamtbudgets im Bereich „Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren“ gebucht?
2. Aufgegliedert nach Monaten: In welchen Monaten werden wieviel Prozent des Jahresgesamtbudgets im Bereich „Instandhaltung“ gebucht?
3. Aufgegliedert nach Monaten: In welchen Monaten werden wieviel Prozent des Jahresgesamtbudgets nach Infrastrukturausgaben (IA) gebucht?
4. Aufgegliedert nach Monaten: In welchen Monaten werden wieviel Prozent des Jahresgesamtbudgets nach Deckungsklassen (DK) gebucht?
5. Aufgegliedert nach Monaten: In welchen Monaten werden wieviel Prozent des Jahresgesamtbudgets in den weiteren Bereichen mit nicht einmaligen Zahlungen und nicht gleichmäßig verteilten Zahlungen, gebucht?
6. Welches sind im Detail in diesen jeweiligen Bereichen nach Fragen 1-5 die jeweils 7 Budgetkonten mit den höchsten Buchungsanteilen im 4. Quartal?

7. Wie gestaltet sich der auf die Fragen 1-6 gezogene Vergleich zu den letzten 5 Jahresabschlüssen?
8. Zeigen sich statistische Unterschiede zu Budgetperioden, in denen es die sogenannte „10%-Sperrre“ gegeben hat?